

Leutascher

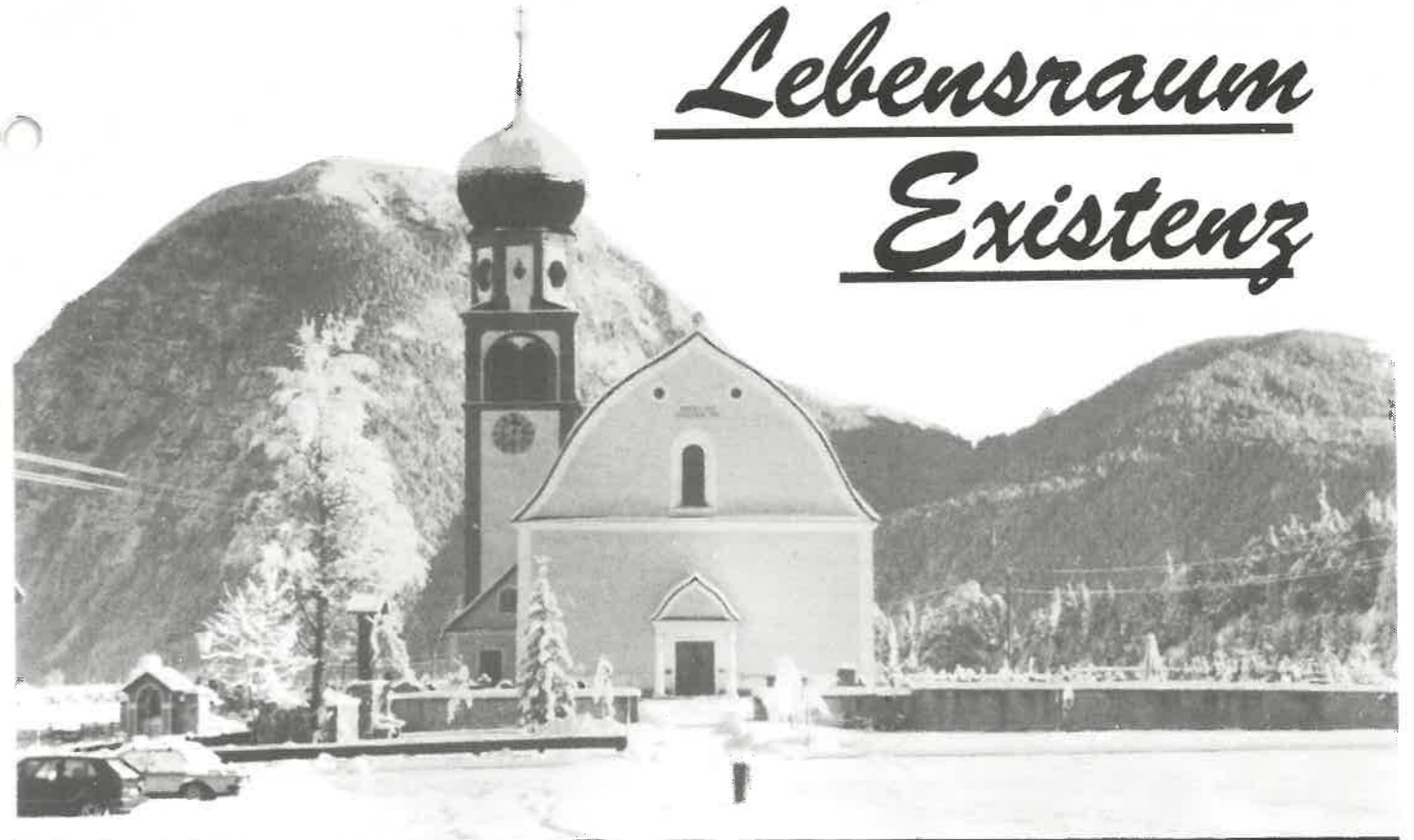
GEMEINDE

ZEITUNG



Leutascher

Heimat
Lebensraum
Existenz



Liebe Leutascherinnen und Leutascher

Schon wieder rückt die Weihnachtszeit heran, es gilt wieder Rückschau zu halten und über die Arbeit des Gemeinderates in den letzten Jahren über das abgelaufene Jahr, das letzte dieser Gemeinderatslegislative, zu berichten.

Der Gemeinderat hat in 12 Sitzungen 176 Beschlüsse gefaßt. Einen Schwerpunkt, der unsere Zukunft entscheidend prägen wird und den es zu lösen gilt, ist die Abwasserfrage. Langwierige Verhandlungen mit der gesamten Tiroler Landesregierung und deren Fachleuten haben ergeben, daß nunmehr die beste und derzeit billigste Lösung die Errichtung einer gemeinsamen Verbandskläranlage im Riedboden in Scharnitz ist, und zwar für die Gemeinden Leutasch, Seefeld und Scharnitz. Der gemeinsame Abwasserverband ist gegründet, die Satzungen und Einwohnergleichwert-Ermittlung (EGW) bis auf geringfügige Korrekturen beschlossen.

Die ursprüngliche Variante zur Errichtung einer Verbandskläranlage mit den Oberbayrischen Gemeinden Krün, Walgau und Mittenwald mit den drei Plateaugemeinden in Mittenwald ist vorerst an der verschiedenen EGW-Bewertung und dem daraus resultierenden Kostenfaktor gescheitert. Sollte diese Frage aber trotzdem noch aktuell werden (Gespräche auf Fachleuteebene sind noch im Laufen), so wird diese auf höherer Schiene, nämlich auf Regierungsebene zwischen Max Streibl und seiner Staatsregierung sowie LH Alois Partl und der Landesregierung abgeklärt werden müssen und für uns von Vorteil sein. Hier hat den Gemeinden die Bundesregierung in Wien mit dem Abwassergesetz 1990 gewaltige Aufgaben überbunden, die es im kommenden Jahrzehnt zu lösen gilt. Nahezu sämtliche Kläranlagen Österreichs (auch die neuen) entsprechen nicht mehr dem vom Gesetzgeber geforderten Standard.

Die Durchführungsbestimmungen nach dem neuen Abfallwirtschaftsgesetz sind noch immer nicht erlassen. Ungeachtet dessen hat der Abfallbeseitigungsverband im vergangenen Jahr mit einem Kostenaufwand von 2,5 Mio. Schilling auf der Deponie den Stromanschluß und eine 40 t Waage mit einer entsprechenden Schrankenanlage investiert. Diese dient zur Verrechnung der Gemeinden, indem je angelieferte Tonne Müll sowie zur exakten Ermittlung zwecks Abführung des Altlastensanierungsbeitrages an den Bund. Das von Herrn Dr. Egger und Frau Dr. Gstraunthaler erstellte Abfallbeseitigungs- und Trennungskonzept steht und wurde vom Verbandsausschuß der vier Plateaugemeinden beschlossen. Der Schwerpunkt wird künf-

tig in der Müllvermeidung liegen. Die Mülltrennung kann jedoch erst dann greifen, wenn vom Verband im kommenden Jahr das Wertstoffsammelager sowie die erforderliche Kompostieranlage errichtet ist und in Betrieb genommen werden kann. Diese Anlagen werden einen Kostenrahmen von ca. 8 Mio. Schilling umfassen. Der bisherige Aufteilungsschlüssel der Investitionskosten wird für Seefeld 55,4 %, Reith 9,2 %, Scharnitz 7,5 % und Leutasch 27,8 % umfassen. Ab dem Jahre 1992 wird nach der angelieferten Tonage umgelegt. Ein Lichtblick von Seiten des Gesetzgebers liegt als Regierungsvorlage im Parlament, welche lautet, daß angeblich die Verpackungsindustrie per 1. Juli ihre Produktverpackung wieder zurücknehmen muß. Hoffentlich kommt es dazu.



Im sozialen Bereich konnte einiges vorangetrieben werden. Das Rettungswesen ist Gemeindegut. Mit dem Neubau des Rettungsheimes der Plateaugemeinden in Seefeld, in welchem auch die zentrale Anlaufstelle des Sozialsprengels untergebracht ist, konnten zeitgemäße Räumlichkeiten für die Mitarbeiter und die vielen freiwilligen Helfer geschaffen werden. Ein schlagkräftiges Sozialsprengel- und Rettungswesen kann nicht nur Leiden lindern, sondern auch Menschenleben retten. Unsere örtliche Hauskrankenpflege ist gut angelaufen. Die Gemeinde verfügt nun über 3 modernste Pflegebetten, über Klostühle, Rollstühle u. sonstiges, die die Hauskrankenpflege wesentlich erleichtern. Das Altenwohn- und Pflegeheim in Telfs, dem 9 Verbandsgemeinden angehören, ist im Bauabschnitt II bezugsfertig. Bis Mitte Jänner wird die Übersiedlung aus dem ältesten Trakt (der dann abgebrochen wird) abgeschlossen sein. In diesem nach neuesten Erkenntnissen errichteten Trakt ist Vorsorge für 62

Schwerstpflegeplätze, die immer mehr werden, getroffen. Als Bürgermeister weiß ich, wie schwer es ist, von den Krankenhäusern entlassene Pflegefälle, welche nicht mehr in häusliche Pflege entlassen werden können, unterzubringen, da tirolweit Pflegeplätze fehlen. Für die ärmsten unserer Mitbürger soll auch ein menschenwürdiger Lebensabschnitt sichergestellt werden. Der Gemeinderat hat sich auch entschlossen, Essen auf Rädern einzuführen. Somit können ältere Personen, die nicht oder nur sehr schwer in der Lage sind selbst zu kochen, einmal am Tage mit einer warmen Mahlzeit, zu Mittag, versorgt werden.

Im Kindergarten mußte durch das neue Kindergarten- und Hortgesetz Platz für eine dritte Gruppe geschaffen werden. Die

Umbauarbeiten sowie die Einrichtung bzw. Nachrüstung war sicherlich nicht billig. Von der Landesregierung konnte ein Zuschuß von öS 100.000,— eingefordert werden. Ich bin jedoch stolz darauf, zu jenen zwei Tiroler Gemeinden zu gehören, die es unseren kleinen Mitbürgern ermöglichen, ab dem 3. Lebensjahr einen Ganztagskindergarten zu besuchen. Wenn gleich der Abgang bei nunmehr 5 Mitarbeiterinnen und alten Darlehen noch 1 Mio. Schilling und öS 60.000,— beträgt. Ich bin der Auffassung, daß, wer in seine Kinder investiert, tut dies langfristig gesehen am besten. Sie sind langfristig gesehen das einzige Kapital, welches eine Gemeinde letztlich hat.

Am 30. Juni konnte unser Schulhaus feierlich eingeweiht und seiner offiziellen Bestimmung übergeben werden. Unser Landeshauptmann sowie die zahlreichen Ehrengäste waren begeistert über die gewählte Architektur, die Funktion und wie har-

monisch sich dieses in das Landschaftsbild einfügt. Die Baukosten konnten gehalten und bisher konnten 3,5 Mio. Schilling an Bedarfszuweisung eingefordert werden. Für die Spätherbstausschüttung aus dem Gemeindeausgleichsfonds sind weitere 1,5 Mio. Schilling zugesagt. Widererwarten ist es gelungen, das Finanzamt zur Führung und Finanzierung einer neuen Schulbuslinie zu überzeugen. Für die Familien von Moos, Oberrn, Klamm usw. bringt das sicher eine große Entlastung.

Am 28. Juli fand die Primiz unseres Franzl vor der Kirche in Oberleutasch statt. Dieses Fest wurde ausgerichtet und getragen von sämtlichen Vereinen unserer Gemeinde. Wir alle, die ganze Gemeinde, freuten uns, daß sich nach 89 Jahren wieder ein Leutascher zum Prieser weihen ließ. Wir alle wünschen unserem Franzl alles Gute für die Zukunft sowie viel Kraft bei der Bewältigung seiner sicherlich nicht leichten Aufgabe in der ihm übertragenen Pfarre in Neu-Rum.



Der Gemeinderat hat schon im vergangenen Jahr am 18.7.1990 den einstimmigen Beschluß gefaßt, unserem Pfarrer die Ehrenbürgerschaft zu verleihen. Am 6. Oktober 1991 konnte die feierliche Verleihung im Beisein des Präsidenten des Tiroler Gemeindeverbandes Hofrat Dr. Hermann Arnold und dem Bürgermeister seiner Heimatgemeinde Mag. Ernst Schöpf sowie zahlreichen Ehrengästen, umrahmt vom Erntedankfest unserer Landjugend, stattfinden. Sämtliche Vereine erwiesen unserem Ehrenbürger, der 31 Jahre als Pfarrer in unserer Gemeinde sehr verdienstvoll wirkt, die Referenz. Ein aufrichtiges Dankeschön allerseits.

In Unterleutasch konnte durch einen gelungenen Grundtausch mit Adolf Rieser ein Baugrund für eine neue Feuerwehrröhle gefunden werden. Der Rohbau wurde von der Fa. Anich u. Fa. Kluckner errichtet und

fügt sich gut in das Orts- und Landschaftsbild ein.

Zwei Standorte für neue Rotwildfütterungen konnten ebenfalls gefunden werden. Diese wurden verhandelt und errichtet. Am Rauhen Kopf wurde von den Jagdpächtern eine ebenfalls neue und zeitgemäße Jagdhütte errichtet. Dadurch wurde die jagdliche Infrastruktur gehoben und das Gemeindevermögen vermehrt.

Der Teilbebauungsplan im Seewaldbereich ist genehmigt und jener für Weidach im Entwurf vorliegend. Die Siedlergründe sind zum größten Teil vergeben, etliche bauverhandelt, zwei Rohbauten stehen bereits. Ich bin froh darüber, daß es in jahrelanger Arbeit gelungen ist, neuen Siedlungsraum zu erschließen und die Möglichkeit zu schaffen, daß sich junge Familien kostengünstig ein Eigenheim errichten können. Dank dem Fleiß und dem Geschick unserer Mitarbeiter im Bauhof konnte die gesamte Erschließung, wie Zu-

das Büro Prof. Gspan durchgeführt, stehen vor dem Abschluß. Es ist soviel versichert, daß die anstehende Wasserrechtsverhandlung positiv verlaufen wird (Vorgespräche signalisieren dies) und die Finanzierung dieser neuen Wasserversorgungsanlage mit Bau eines neuen Hochbehälters am Kniepaß mit Mitteln aus dem Wasserwirtschaftsfonds in Wien sichergestellt werden kann.

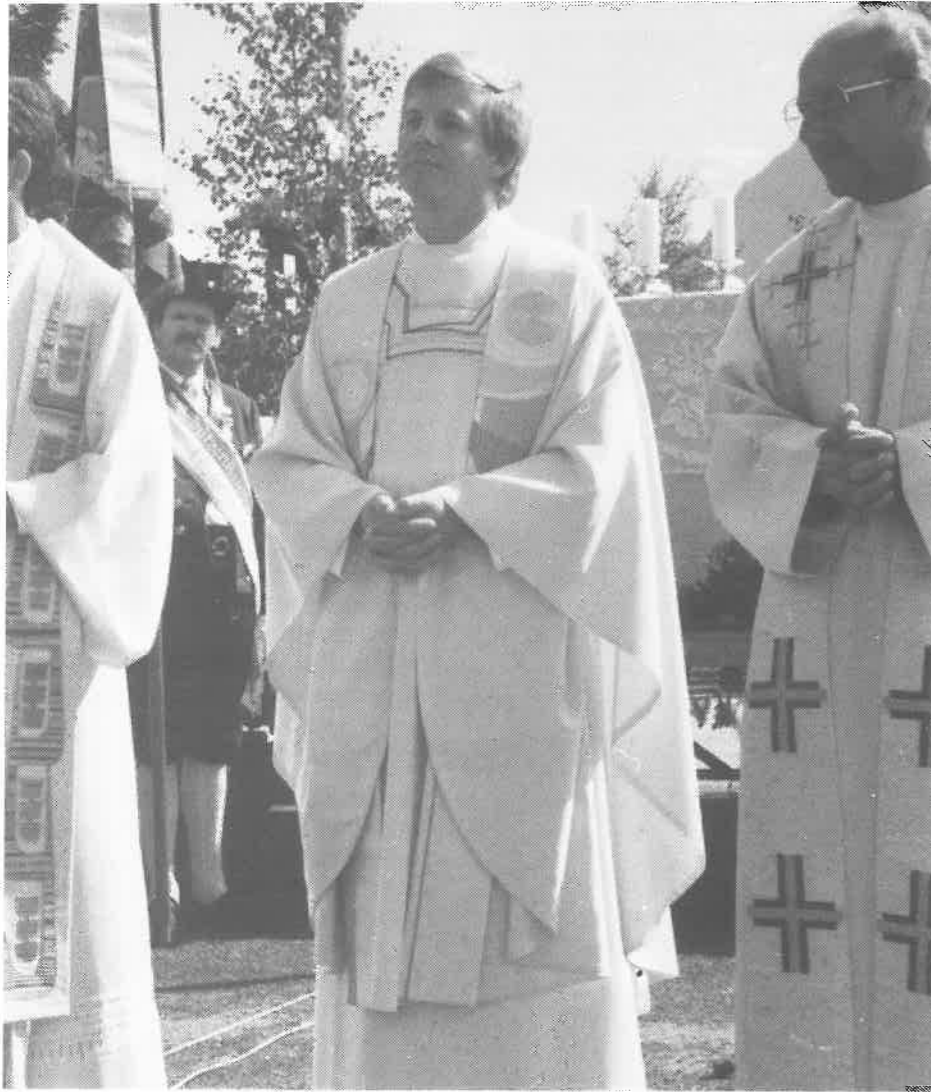
Zum Abschluß meines Berichtes kann ich der ganzen Gemeinde mit einem sehr erfreulichem, quasi Weihnachtsgeschenk, aufwarten. Durch jahrelange gute Zusammenarbeit und Hilfestellung, durch persönlichen Einsatz mit unseren Jagdpächtern gegenüber, ist es gelungen, von der Familie Marianne und Horst Hermann Ilg, den Pächtern der Ganghoferjagd im Gaistal, folgendes Angebot abzugewinnen. Die Familie Ilg ist in der Außenwerbung tätig. Sämtliche Plakatwände, Litfaßsäulen, Wartehäuschen bei Bushaltestellen, bei Straßenbahnen, in Bahnhöfen etc. im gesamten Baden-Württembergischen Raum gehören mit wenigen Ausnahmen dieser Familie. Den Rest steuert jener Partner, welcher ebenfalls im Gaistal jagd, bei.

Unser Tourismusverband hat nun die Möglichkeit, flächendeckend im gesamten schwäbischen Raum Plakatwerbung zu machen. Die Plakate, welche von unserer Seite geliefert werden, werden 10.000 Stück im März für die Sommerwerbung mindestens 20 Tage angebracht und im Oktober - November ebenfalls. Der Gegenwert dieser Aktion beträgt mind. DM 520.000,— pro Jahr. Zehn Jahre hindurch wird dies von der Familie Ilg kostenlos besorgt. Bei solchen Erfolgen macht die Arbeit als Bürgermeister Freude. Es braucht wohl nicht betont werden, daß es keine Fremdenverkehrsgemeinde im gesamten Alpenraum gibt, welcher eine derartige Hilfestellung zu Teil wurde. Dieses Versprechen konnte am 4. u. 5. Dezember in Stuttgart bei der Familie Ilg eingelöst und fixiert werden im Beisein von Tourismusverbandsobmann Haslwanger, Dir. Stock und mir. Eine bessere Bettenauslastung wird sicher auch zu solideren Preisen führen. Daß dies nur durch gezielte Werbung möglich ist, welche wir uns nie leisten könnten, liegt auf der Hand. Derartige ist für unsere gesamte Wirtschaft wichtig, ob Bauern, Handwerk, Vermietung oder Gastronomie. Eine solche Saat gedeiht jedoch nur in einer Gemeinde, wo Frieden, Eintracht und gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen herrscht.

Ich wünsche nun allen Gemeindebürgern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes gesundes neues Jahr und verbleibe als

**Euer Bürgermeister
Josef Klotz**

Liebe Leutascherinnen und Leutascher



Seit meiner Primiz im Sommer dieses Jahres ist nun schon wieder fast ein halbes Jahr vergangen. Aber immer noch und immer wieder wird von diesem Fest erzählt, das so vielen Leuten in guter Erinnerung ist.

Es war für mich einfach überwältigend, zu erleben, wie sehr dieses Ereignis von der ganzen Leutascher Bevölkerung mitgetragen wurde. Gerne hätte ich in den vergangenen Wochen und Monaten die Zeit gefunden, mich bei so vielen Leutascherinnen und Leutaschern persönlich zu bedanken für alle Mithilfe und allen Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung der Feierlichkeiten rund um die Primiz. Durch meine neue Arbeit als Pfarrprovisor in Neu-Rum ist mir das leider nicht mehr möglich gewesen.

So möchte ich an dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank aussprechen: Der Gemeinde Leutasch mit Bürgermeister Josef Klotz für die so großzügige Unterstützung in vielerlei Hinsicht; allen Vereinen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen des Festes beigetragen haben; unserem Pfarrer Karl Kneisl, dem Pfarrgemeinderat und Kirchenrat und Euch vielen, vielen Leutaschern, die Ihr durch Euer Mithelfen, durch mündliche und schriftliche Glückwünsche und viele Zeichen der Aufmerksamkeit mir so deutlich zu spüren gegeben habt, daß ich einer von Euch bin und Ihr Euch mit mir freut.

In bleibender Verbundenheit mit Euch und meiner geliebten »Luitasch« und mit den besten Wünschen für die Weihnachtstage und das neue Jahr grüßt Euch dankbar

Euer Franzl

Ausflug unserer Senioren in die Pfalz

Der diesjährige Seniorenausflug ging vom 1. Oktober bis 3. Oktober nach Offenbach bei Landau in die Pfalz. Bei schönem Herbstwetter ging die Fahrt über Garmisch, Augsburg, Stuttgart nach Offenbach bei Landau, wo wir für zwei Nächte im Hotel Krone Quartier bezogen.

Am 2. Tag feierten wir mit unserem Herrn Pfarrer in der Heilig-Kreuz-Kirche in Landau den Gottesdienst und fuhren danach weiter in die Domstadt Speyer. Nach einer Besichtigung des Domes ging die Fahrt nach dem Mittagessen weiter zur alten Universitätsstadt Heidelberg und am späten Nachmittag wieder zurück nach Offenbach ins Nachtquartier. Die Rückfahrt ging bei schönem Wetter über Ulm, Kempten, dem Fernpaß zurück nach Leutasch, wo wir am Abend wohlbehalten ankamen. Der Raiffeisenkasse Leutasch möchten wir für die großzügigen Spenden ein herzliches Vergelt's Gott sagen.



Tiroler Jungbauernschaft Landjugend Leutasch

Tätigkeitsbericht 1990/91



Am 1. Februar 1991 besuchten wir wieder gemeinsam den Bauernbundball. Das nächste Mal trafen sich die Mitglieder zu einem Rodelabend, am 23. Februar auf der Hämmermoosalm.

Der traditionelle Osterball fand am 31. März 1991 statt. Zum Tanz spielten die Alpl-Buam aus Wildermieming und die Mitternachtseinlage »Dingsda« begeisterte sämtliche Besucher. Als besonderes Dankeschön für den Arbeitseinsatz der Jungbauern gingen wir am 30. April 1991 Chinesisch-Essen nach Telfs und anschließend zum Maiball nach Scharnitz.

Als nächstes stand am 15./16. Juni 1991 das Gamsbockschießen in den Öfen am Programm. Diese Veranstaltung fand großen Anklang. Der Gewinner des Hauptpreises (KK-Gewehr) war Reindl Martin, die Ehrenscheibe gewann Rödlach Richard. Am 10. August 1991 gestalteten wir gemeinsam mit dem Neupriester Neuner Franzl eine Jugendmesse.

Das heurige Erntedankfest am 6. Oktober 1991 wurde im großen Rahmen gefeiert, da unser Herr Pfarrer die Ehrenbürgerschaft verliehen bekam. Wir marschierten mit der geschmückten Krone, der Monstranz, Obst-, Gemüse- und Brotkörben von der alten Volksschule zur Kirche. Dort gestalteten wir die Messe. Der Abschluß des arbeitsreichen Jahres war der wohlverdiente Ausflug nach Wien am 19./20. Oktober 1991. Dieser war für alle Beteiligten eine »Mordsgaudi« und somit können wir das neue Vereinsjahr mit viel Schwung und Elan beginnen.

Es ist sehr schön, wenn es in einer Gemeinde viele junge Leute gibt, die zusammenhalten und zusammenarbeiten, und wir hoffen, daß dies in Zukunft auch so bleibt.

Die Leutascher Jungbauern

Begonnen hat das Vereinsjahr 1990/91 im Herbst mit unserer Vollversammlung im Hotel Bergland. Schwerpunkt dieser Sitzung waren die Neuwahlen. Gewählt wurden auf drei Jahre: **Obmann:** Neuner Fredi; **Stellvertreter:** Krug Wolfgang; **Ortsleiterin:** Albrecht Bettina; **Stellvertreterin:** Neuner Claudia; **Kassierin:** Pichler Barbara; **Schriftführerin:** Pfeiffer Maria

sowie 4 **Ausschußmitglieder:** Witting Ewald, Leismüller Reinhard, Klotz Martin und Mair Rosi.

Im Advent 1990 trafen sich die Mädchen der Jungbauernschaft Leutasch, um für alle Leutascher (80- und über 80jährigen) Kekse zu backen. Diese wurden dann auch verteilt, worüber sich die alten Leute sehr freuten.

Freiwillige Feuerwehr Unterleutasch

Dieses Jahr mußte unsere Wehr glücklicherweise zu keiner Brandbekämpfung ausrücken. Die Tätigkeit unserer Wehr beschränkte sich somit auf die Probenaktivität, Altpapiersammlung, Jahreshauptversammlung, Florianitag, Ausschusssitzungen, Teilnahme bei Veranstaltungen von Nachbarfeuerwehren, Aushilfe bei Veranstaltungen anderer Vereine u. dgl.

Der Gemeinde Leutasch ist es gelungen, mit Herrn Adolf Rieser einen Grundtausch durchzuführen, wodurch die Gemeinde einen schönen Platz für das neue Feuerwehr-Gerätehaus erhielt. Die Gemeinde ließ dann einen Plan erstellen, so daß bereits am 19. September mit dem Bau des Gerätehauses begonnen werden konnte.

Um die Baukosten etwas zu senken, wurde von den Kameraden der Freiw. Feuerwehr Unterleutasch im Wald der Gemeinde Leutasch das Bauholz geschlägert, zur Rosamersäge gebracht und dort geschnitten. Weiters wurde der Dachstuhl sowie die Vordachschalung zweimal mit Holzlasur

gestrichen und nachdem der Dachstuhl aufgestellt war, die Dachschalung aufgebracht und eine Lage Dachpappe aufgenagelt. Für diese Tätigkeiten wurden von unserer Wehr bisher 320 Arbeitsstunden geleistet.



Das Jahr 1991 bei der Freiw. Feuerwehr Leutasch

Bezeichnend für das abgelaufene Jahr war wiederum eine große Vielfältigkeit der geleisteten Tätigkeiten unserer Wehr.

8 Mal wurden wir zu Hilfeleistungen gerufen, so unter anderem zu einem Kaminbrand, einem Verkehrsunfall, einer spektakulären Fahrzeugbergung und zur Rettung eines abgestürzten Paragleiters aus einem Baum. Dieser Auszug zeigt einmal mehr den guten Ausbildungsstand der Feuerwehr auf - alle Einsätze konnten in kürzester Zeit mit Erfolg durchgeführt werden. Andererseits die immer umfangreicher werdenden Aufgaben, mit der sich daraus ergebender Notwendigkeit einer guten Ausrüstung. Diese wurde heuer durch einen Faltbehälter, einer Tauchpumpe, einer Schmutzwasserpumpe, eines Greifzuges sowie 2 Funkgeräten ergänzt. Die Kosten dieser Anschaffungen wurden von der Gemeinde Leutasch getragen und durch Subventionen aus dem Feuerwehr - Fond und unserer Kameradschaftskasse unterstützt. Um auch in Zukunft stets rasch eine wirkungsvolle Hilfe leisten zu können, denkt die Feuerwehr schon seit längerer Zeit

über die Anschaffung eines neuen modernen, zeitgemäßen Feuerwehrfahrzeuges nach und bemüht sich in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, ein Universalfahrzeug mit Lösch- und Bergeeinrichtung in den Dienst stellen zu können.

Natürlich müssen diese Geräte auch aller richtig und wirkungsvoll eingesetzt werden können. Dazu bedarf es einer guten Schulung unserer Männer und die Möglichkeit dieses Können bei Übungen und Einsätzen unter Beweis zu stellen. So wurden im abgelaufenen Jahr 5 Gemeinschaftsübungen, 20 Gruppenübungen und 20 Wettbewerbsproben sowie 6 Sonderübungen abgehalten.

Bei 8 Ausschusssitzungen wurden alle organisatorischen Maßnahmen getroffen; die Planung der Übungen, die Durchführung von Ordnungsdiensten bei verschiedenen Sportveranstaltungen und Festlichkeiten, unsere traditionelle Törggelen-Veranstaltung, aber auch Personalfragen in unseren eigenen Reihen. Kommandantenstellvertreter Klaus Krug übergab sein Amt in jüngere Hände und so wurde von

der Vollversammlung Josef Neuner zum neuen Stellvertreter gewählt. Auch 3 Feuerwehrmänner mußten zu Grabe getragen werden, nämlich Oskar Neuner (Moxn), Alois Rödlach (Vöstl) und Altkommandant Josef Neuner (Braseler Sepp). Wir werden unseren verstorbenen Kameraden stets ein ehrendes Gedenken bewahren. Zum Schluß unseres Berichtes möchten wir uns bei allen bedanken, die uns stets unterstützen und unsere Arbeit schätzen. So gilt dieser Dank der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit, aber auch der Leutascher Bevölkerung, die »ihre Feuerwehr« bei verschiedensten Anlässen - im besonderen bei der letzten Haussammlung immer wieder unterstützen. In diesem Sinne wünscht die Freiwillige Feuerwehr Leutasch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 1992.

Gut Heil!

Hervorragender Studienerfolg

Mit jeweils ausgezeichnetem Erfolg hat Antonia Fischer, geb. 07.06.1968, wohnhaft in Leutasch, Neuleutasch 385, die Volksschule in Seefeld, das wirtschaftliche Realgymnasium der Ursulinen in Innsbruck und nunmehr auch mit ausgezeichnetem Erfolg an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Alexander Universität Erlangen/Nürnberg die Diplomkaufleute-Prüfung bestanden.

Am 13.12.1991 wurde ihr der Akademische Titel eines »Diplomkaufmannes« verliehen. Die Gemeinde Leutasch gratuliert herzlich zu diesem großartigen Erfolg.

D'Wetterstoaner Schuachplattler

Mit recht viel Eifer, Freude, Spaß, Arbeit und Mühe haben wir uns alle »zusammengerauft« und somit besteht unser Verein seit Ende Dezember 1989. Inzwischen können wir einen Mitgliederstand von 5 Mädels und 7 Burschen - mit unserem Ziehharmonikaspieler aufweisen.

Ab dem 28. Dezember 1989 (unserer Premiere) sind wir insgesamt 18mal im Sommer 90 bzw. 91 und siebenmal im Winter 90/91 im Alpenbad-Festsaal aufgetreten. Auch beim »Magdalena Fest« (1990) und der Benefizveranstaltung »Oberler Dorffest« (1990) waren wir mit von der Partie. Im September 1990 wurden wir zur Werbefahrt zu den Österreich Wochen in Luxemburg eingeladen, welche wirklich ein Erfolg war.

Damit man sich auch einmal anders »sportlich« betätigt, radelten wir heuer mit Mountainbikes durchs Gaistal (so schauen wir weiterhin auf unsere Kondition - wir müssen ja fit bleiben!). Auch unser »Erholungsausflug« zum Gardasee zu Saisonende war eine große »Gaudi«, und das bestätigt uns selber, daß wir »ein Team« sind.

Es freut uns immer, wenn wir ein kleines Lob hören bzw. sogar von Gästen Zuschriften, Fotos oder Videokassetten der

diesjährigen Heimatabende erhalten (das spornt uns noch einmal so an!). Wöchentlich platteln wir im »Probelokal« in Unterkirchen, welches uns von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wurde (auf diesem Weg möchten wir uns auch bei der Gemeinde hierfür bedanken!).

Das Tanzen, Platteln, die »Hetz« dabei und das Beisammensein macht uns viel Freude und wir hoffen, daß wir auch anderen eine schöne Zeit bieten können, wenn wir dieses Brauchtum weitergeben.



Gesangs-Theater-Trachten-Verein »Steinrösler«



Das Vereinsjahr 1991 der Steinrösler begann am 26.1.1991 mit der Jahreshauptversammlung im Gasthof Gaistal.

Bei den stattfindenden Neuwahlen wurden folgende Mitglieder in den Ausschuss gewählt: Obmann: Kluckner Fredi, Obmann Stellvertreter: Leiter Hansi, Chorleiter: Neuner Hansi (Bandl), Chorleiter Stellvertreter: Rauth Timo, Kassier: Neuner Fredi, Schriftführer: Albrecht Ingrid, Notentwart: Witting Renate, Gucher Ilse.

Als Belohnung für die vielen Theaterproben unserer Theaterspieler machten sie am 25.5.1991 einen 1tägigen Ausflug auf die Pinsalm in Hinterriß.

Für uns Steinrösler war es eine große Freude, am 29.6.91 die Priesterweihe in Neustift mitfeiern zu dürfen. Am 27.7.91 gestalteten ein Teil unserer Sänger, geleitet von Timo Rauth, mit rhythmischen Liedern zusammen mit dem Rumer Jugendchor den Wortgottesdienst anlässlich der Primiz.

Der kirchliche Höhepunkt im heurigen Vereinsjahr war für uns die Mitgestaltung der Primiz von Franzl Neuner am 28.7.91.

Am 6.10.91 beim Erntedankfest wirkten wir bei der anschließenden Ehrenbürgerschaftsverleihung unseres hochwürdigen Herrn Pfarrer Karl Kneisl mit. Unser dies-



jähriger Ausflug am 12.10.91 führte uns ins Navis zu einer Almwanderung.

Der kulturelle Höhepunkt unseres Vereines war am 23.11.1991. Nach 22 Proben führten die »Theaterer« die Verwechslungskomödie »So a Hetz war no nia do« auf. Bei total überfülltem Saal und anschließendem Ball wurde diese Veranstaltung ein großer Erfolg. Herr Pfarrer Franzl Neuner lud uns am 1.12.91 zu einem Adventsingens in seine Pfarrkirche ein.

Im Zuge einer Nikolausfeier konnten wir 4 Sängerinnen (Nairz Claudia, Heis Regine, Holzkecht Marianne, Bichler Marlies) für die 10jährige Mitgliedschaft ehren.

6 neue Mitglieder im heurigen Vereinsjahr beweisen, daß die Singfreudigkeit in unserer Gemeinde sehr groß ist. (Gucher Alexandra, Bloderer Thomas, Nairz Kathrin, Ripfl Doris, Neuner Bernhard, Klotz Sigfried). Im Vereinsjahr 1991 rückte der Gesangs-Theater u. Trachtenverein Steinrösler 75 x aus, davon waren 41 Singproben. Die Sänger der rhythmischen Lieder besuchten zusätzlich noch 34 Proben.

Die »Steinrösler«

Todesfälle ab 29. Nov. 1990

6.1.1991: Ernst Höhne, Leutasch, Weidach 287

10.1.1991: Alois Neuner, Leutasch, Gasse 157

30.1.1991: Alois Rödlach, Leutasch, Platzl 112

25.2.1991: Elisabeth Haider, Leutasch, Lehenwald 392

24.3.1991: Emma Rödlach, Leutasch, Oberrn 37

16.4.1991: Mathias Reindl, Leutasch, Kirchplatzl 133

20.4.1991: Gisela Klotz, Leutasch, Platzl 106 a

6.6.1991: Johann Neuner, Leutasch, Klamm 55

13.8.1991: Josef Neuner, Leutasch, Oberrn 27

25.8.1991: Josef Mößner, Leutasch, Unterkirchen 252

6.9.1991: Heinrich Kluckner, Leutasch, Obere Wiese 6

28.9.1991: Herbert Felderer, Leutasch, Weidach 373 a

5.11.1991: Rosa Ripfl, Leutasch, Kirchplatzl 142

19.11.1991: Erwin Rödlach, Leutasch, Gasse 170

Erfolgreiche Tätigkeit der Musikkapelle

Rückblick und Ausblick

Auch heuer konnte die Musikkapelle bei der Generalversammlung am 24. November 1991, Cäcilien Sonntag, im Hotel Steinbock nach vorangegangener konzertanter Maßfeier eine sehenswerte Erfolgsbilanz ziehen. 31 Ausrückungen (im Vergleich dazu 1991 sogar 33, 1989 waren es 30), 17 Auftritte mit Teilgruppen in der Kirche und bei festlichen Anlässen (1990 vergleichsweise nur 11 und 1989 auch nur 14) zeigen, wie sehr die Musik in Leutasch gebraucht wird. Für die Musikanten ist damit nicht alles getan, vielmehr ist zusätzlich auch noch ein beachtliches Probenpensum zu erfüllen: 1991 waren es 26 Voll- (1990 waren es 29, 1989 genau 28), 19 Teil- (1990 genau gleichviele, 1989 immerhin 14) und jedes Jahr, so auch 1991, 2 Marschierproben. Die Jungmusiker müssen außerdem noch jede Woche einmal zum Unterricht kommen, wenn nicht gerade Ferien sind.

Zum Unterschied von anderen Kapellen hat die Musikkapelle Leutasch schon seit Jahren keinerlei Sorgen um den Nachwuchs. Derzeit stehen wieder 20 Jungmusiker in Ausbildung. Dem entspricht auch die seltene Stärke des Klangkörpers, die nun schon einige Jahre bei ca. 55 spielenden Musikanten stagniert; mit dem Kapellmeister, den 4 Marketenderinnen und dem Fahnenträger rücken oft über 60 Leute aus, was sich sehen lassen kann. Trotzdem gibt es immer wieder Besetzungsprobleme, besonders wenn Mitglieder ohne Vorankündigung und ohne ersichtlichen Grund ausfallen. Wenn es auch selten vorkommt, zeigt es doch immer wieder, daß ein Musikant außer dem Können auch noch gewisse Charaktereigenschaften besitzen muß.

Es ist dafür ein gutes Zeichen, wenn heuer gleich 6 Mitglieder für ihr 10jähriges Mitwirken bei der Musikkapelle von Bürgermeister Josef Klotz geehrt werden konnten. Es waren dies: Kapellmeister Prof. Dr. Karl Brait, Karin Markart, Leonhard und Stefan Neuner, Claudia Rippl und Hans Witting; Jörg Neuner wurde für bereits 25jährige Mitgliedschaft geehrt. Vom Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen wurde der Kapellmeister der Musikkapelle Leutasch mit dem grünen Verdienstzeichen ausgezeichnet. Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze erwarben bereits 1990 in Seefeld Christian Neuner (mit Auszeichnung), Markus Rippl (mit sehr gut), Andreas Neuner, Ingrid Kluckner und Alexander Draxl.

Auch im nächsten Jahr werden sich wieder 6 bis 7 Leutascher Jungmusiker dieser Prüfung stellen. Bemerkenswert ist auch, daß die Musikkapelle Leutasch mit Hans Neu-

ner den Bezirksobmann für das Seefeld Hochplateau stellt, und mit Prof. Brait (vorher Silvester Klotz) den Bezirkschriftführer. Der Ausschuß der Musikkapelle Leutasch setzt sich zur Zeit wie folgt zusammen: Obmann Silvester Klotz, Obmannstellvertreter Bruno Mair, Kassier Joachim Neuner, Schriftführerinnen Helene Neuner und Birgit Klotz, Zeugwart Thomas Neuner, Notenwart Rainhard Nairz, Instrumentenwart Werner Neuner, Jugendbetreuer Christoph Neuner. Beiräte: Albrecht Hans, Neuner Pepi, Neuner Hubert jun. und Manfred Nairz.

Im abgelaufenen Vereinsjahr stand natürlich die Ausrichtung des Bezirksmusikfestes des Seefeld Hochplateaus, verbunden mit einem Zeltfest, im Vordergrund. Trotz des eher kurzen Beitrages der Musikkapelle hinterließ sie, wie schon in den vorangegangenen Bezirksmusikfesten, den besten Eindruck. Magdalena, die Primiz und die Volksschuleinweihung waren andere Höhepunkte, so wie im letzten Jahr die 800-Jahr-Feier der Kirche und die Werbefahrt nach Wetzlar und wieder einmal Kahl. Ein besonderes Problem wird immer mehr das Saisonöffnungskonzert im Schwimmbad, der nicht annähernd die Zuhörer fassen kann, und auch die Kapelle auf der Bühne kaum noch Platz findet, ganz zu schweigen von den akustischen Nachteilen für alle. So soll im nächsten Jahr einmal

versucht werden, das Eröffnungskonzert im Musikpavillon durchzuführen, wobei allerdings das Wetter mitspielen muß.

Das größte Problem aber, das die Musikkapelle derzeit zu bewältigen hat, sind die Probebedingungen. Wie bekannt, besitzt die MK Leutasch als einzige Kapelle Tirols kein Probelokal. Derzeit probt die Kapelle im Keller der neuen Volksschule, und dies ist bereits das (mindestens) fünfte Probelokal. Es ist zwar freundlicher als alle bisherigen, aber viel zu klein, zu niedrig und daher fast unerträglich laut. Daher war es erfreulich zu hören, und zwar aus dem Mund des Bürgermeisters, der dankenswerterweise zur Generalversammlung erschienen war, daß nunmehr bis zum Jahr 1994 ein Probelokal beim Pavillon gebaut werden soll, zumal ja ab diesem Schuljahr die 1. Klasse Volksschule wieder zweiklassig geführt wird und den Raum selbst benötigen wird. Mit dieser guten Nachricht, einigen zünftigen Marschen, Filmdarbietungen aus dem Vereinsleben u.a. durch Johann Witting, Volksmusikdarbietungen der Unermüdlichen endete die Jahreshauptversammlung in bester Stimmung.

Herausgeber: Gemeinde Leutasch; Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Josef Klotz, 6105 Leutasch, Gemeindeamt.
Druck: Blickpunkt Walser KG, 6410 Telfs

Geburten ab 29.11.1990 bis 18.11.1991

22.11.1991: Martin - Eltern: Paul u. Roswitha Rippl, Leutasch, Plaik 92 b
28.11.1991: Christoph - Mutter: Astrid Reindl, Leutasch, Weidach 287
4.12.1990: Josef - Eltern: Helmut u. Manuela Faltejsk, Leutasch, Lehner 192 a
22.12.1990: Philipp - Eltern: Helmut u. Dragica List, Leutasch, Reindl 230 a
3.1.1991: Christopher - Eltern: Günter u. Christine Krug, Leutasch, Klamm 75
11.2.1991: David Florian - Eltern: Jürgen u. Rosemarie Früh, Leutasch, Platzl 115
18.3.1991: Tamara - Eltern: Werner u. Ulrike Ultsch, Leutasch, Weidach 288
30.3.1991: Raphaela - Mutter: Marion Fankhauser, Leutasch, Ahrn 213
15.4.1991: Daniel - Eltern: Jürgen u. Marion Aichner, Leutasch, Obere Wiese 4
20.4.1991: Magnus - Eltern: Hannes u. Maria-Theresia Stocker, Leutasch, Platzl 112 a
29.4.1991: Sarah - Eltern: Panagiotis u. Brigitte Laskaris, Leutasch, Platzl 102 e
30.4.1991: Elena - Eltern: Sigmund u. Gabriele Neuner, Leutasch, Plaik 96

18.6.1991: Susanna - Mutter: Claudia Rosenberger, Leutasch, Obere Wiese 4
4.7.1991: Helena - Eltern: Gregor u. Johanna Neuner, Leutasch, Weidach 341
12.7.1991: Katharina - Mutter: Birgit Rippl, Leutasch, Lochlehn 242
23.7.1991: Florian - Mutter: Andrea Berger, Leutasch, Obere Wiese 4
26.7.1991: Maximilian - Eltern: Lorenz u. Viola Neuner, Leutasch, Platzl 114
29.7.1991: Anna - Eltern: Peter u. Gabriele Wegscheider, Leutasch, Weidach 308 b
17.8.1991: Katharina - Mutter: Karin Seelos, Leutasch, Ahrn 215
28.9.1991: Karolina - Eltern: Josef u. Gerlinde Lackner, Leutasch, Emmat 370 r
8.10.1991: Theresa - Eltern: Fredi u. Maria Neuner, Leutasch, Weidach 367 a
19.10.1991: Daniela - Mutter: Claudia Hieber, Leutasch, Weidach 344 a
27.10.1991: Valentina - Eltern: Außerladscheider Werner u. Christine, Leutasch, Weidach 322 h

Jahresbericht 1990/91 des SC-Leutasch

Der Schiclub Leutasch kann auch heuer wieder auf eine hervorragende Saison zurückblicken. Florian Winkler gewann in seiner Klasse den TSV-Landescup. Herausragende Ergebnisse von F. Winkler waren weiters: 2. Platz im Super-G bei der Österr. Schülermeisterschaft, zwei zweite Plätze in den Landescupslaloms, Tiroler Schülermeister im Riesenslalom, sowie 10. Platz beim Internationalen Schülerrennen in Italien.

Anja Wackerle erreichte in der Gesamtwertung des Landescups den 2. Platz. 2 Siege im Slalom und jeweils zwei dritte Plätze im Riesenslalom sowie der 5. Platz bei der Österr. Schülermeisterschaft (in Schruns-Tschagguns) im Slalom und der Kombination waren ihre besten Ergebnisse.

Ingrid Kluckner, die heuer zum erstenmal in der Schüler 2-Klasse startete, dominierte eindrucksvoll ihren Jahrgang. Sie wurde auch Clubmeisterin Alpin 1991. Barbara Trojer, ebenfalls Mitglied des TSV-Schülerkaders verletzte sich leider beim Super-G in Kirchberg, was das Ende für die Saison 1990/91 bedeutete.

Als Ausnahmetalent im Slalom gilt Bettina Kluckner. Nach vielen Verletzungsbedingten Problemen gelang der ÖSV-Läuferin beim FIS-Slalom in Nauders (durch Bestzeit im 2. Durchgang) ein hervorragender 2. Platz. Bettina Kluckner ist Fixstarterin beim Europacup 1992 im Slalom.

Gernot Post, ein weiterer TSV-Kaderläufer, kam heuer zum erstenmal bei FIS-Rennen zum Einsatz. Auch ihm gelangen zufriedenstellende Ergebnisse in allen Disziplinen.

Aber auch der junge Nachwuchs wurde beim Schiclub Leutasch von den Trainern Hans-Jörg Suitner und Reinhard Leismüller sehr gut betreut. So wurde heuer Clemens Kluckner in den Bezirkskader aufgenommen, dem auch Sandra Post angehört.

Eheschließungen ab 22. Nov. 1990

15.2.1991: Spechtenhauser Gottfried u. Nairz Angela, Leutasch, Weidach 357
3.5.1991: Tiefenbrunner Siegfried u. Schneider Jutta, Leutasch, Moos 21 a
24.5.1991: Avi Mario u. Angerer Christiane, Leutasch, Weidach 289
11.5.1991: Strauss Johannes u. Neuner Doris, Leutasch, Moos 16
19.10.1991: Suitner Thomas u. Rippl Claudia, Leutasch, Plaik 85

Josef Rippl, Mathias, Clemens und Lukas Stocker sowie Simon Rödlach konnten bei den diversen Munde- und Bezirkscup-Rennen gute Placierungen erreichen.

Auch die Langläufer vom Schiclub Leutasch, sie werden von Richard Piegger, Martin Reindl und Alois Rauth trainiert, konnten in der vergangen Saison sehr gute Ergebnisse aufweisen. Diesmal stellte der Schiclub Leutasch die stärkste Mannschaft im Bezirk Innsbruck-Nord. Fünf Gesamtsieger waren SC-Leutasch - Magdalena Hendl, Ingrid Neuner, Marlen Neuner, Martin Albrecht und Ron Schmid. Bei der

Tiroler Meisterschaft konnten Hannes Draxl und Alexander Swierkot gute Ergebnisse erzielen. Unsere »Senioren« Alois Rauth und Hans Berger haben bei der Tiroler Meisterschaft in ihren Klassen jeweils den 2. Platz gewonnen.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren »scheidenden« Trainern Hans-Jörg Suitner und Reinhard Leismüller für ihre Arbeit beim Schiclub Leutasch. Gleichzeitig möchten wir unsere »neuen« Trainer Gerhard Winkler, Bernhard Neuner und Ewald Witting recht herzlich beim SC-Leutasch willkommen heißen.

Schi Heil!

Das Schaferjahr



Auf Grund der andauernd schlechten Wetterlage im Frühjahr war es heuer leider nicht möglich, einen Almauftrieb nach traditioneller Art durchzuführen.

Ab 4. Juni konnte jeder Schafhalter seine Tiere aufreiben. Letzten Endes weideten auf der Fleck- und Mustersteinalpe 400 Schafe. Eine wichtige Aufgabe des Schaferevereines war die Organisation und die Durchführung des heurigen Zeltfestes vom 15.8. bis 17.8. Es war uns eine große Freude, im Zuge dieser Veranstaltung vier verdienten Schaferefreunden (Fritz Rauth, Albert Krug, Alois Draxl und Karl Wallnöfer) eine Ehrenurkunde zu verleihen. Auf diesem Wege sei allen, die zum guten Gelingen der Festveranstaltung beigetragen haben (vom Zeltaufbau über Gestaltung des Gottesdienstes, Zeltabwicklung und Zeltabbau) nochmals recht herzlich gedankt.

Auf Grund der großzügigen Spendenfreu-

digkeit wurde die Schafer-Tombola zu einem großen Erfolg. Damit noch einmal ein Vergelt's Gott allen denjenigen, die den Schafereverein mit Geld- und Sachspenden großzügig unterstützt haben. Durch den finanziellen Erfolg steht dem angekündigten Almhüttenbau im Mustersteingebiet nichts mehr im Wege.

Da es der Wettergott im Sommer gut meinte und unser Hirt Bernhard Krug-Josl gute Arbeit geleistet hatte, konnte der Almtrieb bis zum 14. September hinausgezogen werden. Am 15. September trieben wir traditionsgemäß unsere Schafherde der Landesstraße entlang bis zum Räudebad. Dort wurden wir vom Gasser-Grillmeister bestens bewirtet. Heuer ist es wiederum gelungen, den Vizeweltmeister im Schafscheren, Peter Nitz, nach Leutasch zu bekommen. Nach Schur und Schoad wurden die 400 Schafe in ihre bäuerlichen Koppeln gebracht.

Unsere Jubilare!



Anna Moser



Fritz Jaud



Grete Gallop



Herbert und Frieda Schuchard



Oskar Neuner



Rosa Moser

Den 90sten Geburtstag feierten
Fritz Jaud, Schanz 268

Rosa Moser, Weidach 357

Den 85sten Geburtstag feierten
Gretl Neuner, Puitbach 219

Anna Moser, Obere Wiese 8

Ludwig Heis, Moos 22

Den 80sten Geburtstag feierten
Oskar Neuner, Ahrn 202

Paula Schwab, Kirchplatzl 146

Marianne Rödlach, Gasse 185a

Filomena Nairz, Kirchplatzl 132

Grete Gallop, Weidach 289

Anna Mühlbacher, Ostbach 1

Goldene Hochzeit feierten

Josef und Maria Leismüller, Klamm 72

Herbert und Frieda Schuchardt, Neuleut-
tasch 389



Marianne Rödlach



Paula Schwab



Filomena Nairz



Ludwig Heis



Josef und Maria Leismüller



Anna Mühlbacher

Ein frohes Weihnachtsfest,
Glück und Gesundheit
im neuen Jahr
allen
Mitbürgern
und
Gästen



wünscht der Gemeinderat Leutasch

Bürgermeister Josef Klotz